

Leucanthemum - Margerite

Von Mai bis Oktober erfreut uns die Margerite mit ihren strahlenden Blüten. Wegen ihrer großen Beliebtheit gibt es mittlerweile auch Züchtungen in Gelb, rosa und violett – mit einfachen, aber auch mit gefüllten oder besonders großen Blüten.

Eine Sommerwiese ohne Margeriten ist nur halb so schön. Die großen weißen oder bunten Köpfe auf den langen Stielen wenden sich anmutig der Sonne zu. Sie sind gern in Gesellschaft von Mohn, Klee und Kornblumen. Die heimische Wildblume, die auf Weiden und Wiesen wächst, ziert als gezüchtete Sorte inzwischen auch Gärten und Terrassen. Die einfachen Blüten sind sehr insektenfreundlich und locken Bienen und Schmetterlinge in den Garten.

Margeriten verzaubern vom Sommer bis in den Herbst mit bezaubernden Blüten. Sie wachsen in kleinen Grüppchen.

Am bekanntesten ist wohl die Wiesenmargerite, die auf Blumenwiesen und an Wegesrändern wächst. Die großen weißen Zungenblüten mit dem gelben Knöpfchen in der Mitte, den Röhrenblüten, zeigen sich je nach Sorte von Mai bis Oktober und werden bis 100 Zentimeter hoch. Die Wildblumen sind zwar mehrjährig und gelten als winterhart, zählen aber zu den kurzlebigen Stauden. Deshalb ist es wichtig, dass sie sich auf Wiesen aussäen können.

Tipps:

Standort: Hell und windgeschützt, sonnig bis halbschattig, in fruchtbarem Boden.

Aussaat:

Keimtemperatur:

Keimdauer

Blütezeit

Mai - Juni

15 - 20°C

7 - 14 Tage

Mai - Oktober

